

APRIL 2.-4. / 2019 - MAINZ

PROSTITUTION: WEDER SEX NOCH ARBEIT!

3. WELTKONGRESS GEGEN SEXUELLE
AUSBEUTUNG VON FRAUEN UND MÄDCHEN



PROGRAMM

WELTKONGRESS vom 2. bis 4. April 2019.

Der Kongress wird mit einem „**World Survivors March**“ (Internationaler Marsch von Überlebenden der Prostitution) in Mainz eröffnet.

Informationen zum Kongress: www.capworldcongress.org

PROSTITUTION / WEDER SEX NOCH ARBEIT!

3. Weltkongress gegen sexuelle Ausbeutung von Frauen und Mädchen

AUSSAGEN DER MITORGANISATOREN 1/2

„DIE WÜRDE DES MENSCHEN IST UNANTASTBAR.

Sr. Dr. Lea Ackermann, Gründerin und 1. Vorsitzende von SOLWODI

Darauf beruht unser deutsches Grundgesetz. Zugleich ist Prostitution hierzulande ein Job wie jeder andere. In den vergangenen 30 Jahren haben unzählige Begegnungen mit Frauen in der Prostitution mich auf ihr Elend und Leid aufmerksam gemacht. Ihre Würde ist verschüttet. Diese Frauen brauchen unsere Solidarität. Prostitution ist Gewalt und zerstört Seelen, Körper, Frauen, Männer. Solange Männer Frauen kaufen, ist Gleichberechtigung nicht möglich.

Gleichberechtigung, das ist gelebte Gerechtigkeit – Gerechtigkeit ist die Grundlage des Friedens. Deshalb ist unser Ziel: Ein Europa ohne Prostitution! Eine Gesellschaft, in der Mann und Frau sich gleichwertig begegnen. Das ist unsere Vision von Frieden."

„ARMUT FÜHRT ZU PROSTITUTION UND PROSTITUTION ZU ARMUT UND KRANKHEIT.

Prof. Dr. med. Gerhard Trabert, Armut und Gesundheit in Deutschland e.V.

"Armutspstitution nimmt weltweit und besonders auch in Deutschland zu. Dieses Phänomen wird in unserer Gesellschaft und weltweit tabuisiert. Prostitution in Deutschland ist sehr oft im Kontext von Menschenhandel zu sehen. Zudem nimmt Prostitution von Bürgern, die aufgrund ihrer finanziellen Situation in eine Notlage geraten sind, zu. Hierbei spielen zu niedrige soziale Transferleistungen ebenfalls eine wichtige Rolle. Erste praktische Erfahrungen deuten jedenfalls darauf hin!

92% der Menschen in der Prostitution haben in ihrer Kindheit Gewalt erfahren. 70% der sich Prostituiierenden haben eine Posttraumatische Belastungsstörung (PTBS). Somit ist die PTBS bei den in der Prostitution Tätigen doppelt so hoch wie bei Soldaten aus Kriegsregionen. Die Sterblichkeitsrate bei in der Prostitution Tätigen ist 40 x höher als in der Normalbevölkerung. Armutsbekämpfung ist auch Prostitutionsbekämpfung. Ein Weg in die richtige Richtung ist die Einführung des Nordischen Modells in Deutschland."

PROSTITUTION / WEDER SEX NOCH ARBEIT!

3. Weltkongress gegen sexuelle Ausbeutung von Frauen und Mädchen

AUSSAGEN DER MITORGANISATOREN 2/2

„IN SOLIDARITÄT MIT DEN OPFERN DES SYSTEMS DER PROSTITUTION IN DEUTSCHLAND

Sarah Benson, 1. Vorsitzende CAP International

CAP International ist eine globale Bewegung von Organisationen, die jedes Jahr mit vielen Tausenden von Menschen in der Prostitution und Opfern von Menschenhandel zum Zwecke der sexuellen Ausbeutung arbeitet. Wir erleben die Realität, dass es in jedem Land ein gemeinsames Thema gibt: Die große Mehrheit derjenigen, die im Sexhandel tätig sind, sind die verletzlichsten und marginalisierten Frauen und Mädchen.

Diejenigen, die nur wenige eigenständige Lebensentscheidungen haben, sind die am häufigsten angegriffenen und gezielt in die Prostitution gehandelten Menschen, die ihrem Schicksal ausgeliefert sind. Wir stehen heute solidarisch mit diesen Hunderttausenden, die in einem der offensichtlichen sexistischen Prostitutionsregime der Welt misshandelt werden.

Es gibt kein Menschenrecht, Sex zu kaufen, aber jedes Recht, nicht gekauft zu werden. Wir fordern den deutschen Staat auf, dies anzuerkennen und die notwendigen Änderungen vorzunehmen, um die Menschenrechte und die körperliche Autonomie der Prostituierten in diesem Land zu wahren."

PROSTITUTION / WEDER SEX NOCH ARBEIT!

3. Weltkongress gegen sexuelle Ausbeutung von Frauen und Mädchen

ÜBER DEN KONGRESS

Nach Paris (2014) und Neu-Delhi (2017) veranstalten CAP International und seine 27 Mitgliedsorganisationen aus 22 Ländern den **3. Weltkongress gegen die sexuelle Ausbeutung von Frauen und Mädchen in Mainz**.

Dieser Kongress wird von SOLWODI, deutscher Mitgliedsorganisation von CAP INTL, Armut und Gesundheit in Deutschland e.V., veranstaltet und mit Unterstützung und Mitwirkung der gesamten abolitionistischen Bewegung in Deutschland organisiert.

Der Kongress wird am Nachmittag des **2. April mit dem Survivors' Day eröffnet**. Eine außergewöhnliche Gruppe von Überlebenden der Prostitution aus Deutschland und der ganzen Welt wird die deutschen Behörden dazu auffordern, ihre schädliche öffentliche Politik in Bezug auf Prostitution erneut zu überdenken. Im Rahmen einer internationalen öffentlichen Konferenz werden sich dann am **3. und 4. April 300 Teilnehmer*innen und 40 Referent*innen aus 30 Ländern versammeln**, darunter Überlebende der Prostitution und des Menschenhandels, Vertreter*innen nationaler, regionaler und internationaler abolitionistischer NGO'S, renommierte Wissenschaftler*innen und Journalist*innen, Minister*innen und Abgeordnete sowie Vertreter*innen internationaler Organisationen.

Diese öffentliche Konferenz wird sich mit den **Realitäten von Prostitution und sexueller Ausbeutung in der Welt**, ihren schwerwiegenden Auswirkungen auf die Gesundheit und ihren Folgen in Bezug auf sexuelle Gewalt und geschlechterspezifische Ungleichheiten befassen. Es wird auch die äußerst Besorgnis erregende Situation in Deutschland, dem „**Bordell Europas**“, hervorgehoben. Mit diesem Weltkongress wollen die Organisatoren Bewusstsein und Empathie stärken, um die Isolation, Gleichgültigkeit, Ausbeutung und Diskriminierung von hunderttausenden Opfern von Prostitution und Menschenhandel zur sexuellen Ausbeutung zu brechen.

Internationale und deutsche Nichtregierungsorganisationen werden gemeinsam **konkrete Forderungen formulieren**, um der herrschenden täterfreundlichen Gesetzgebung ein Ende zu bereiten und die Bedingungen für eine Gesellschaft ohne Prostitution und sexuelle Ausbeutung zu schaffen.

PROSTITUTION / WEDER SEX NOCH ARBEIT!

3. Weltkongress gegen sexuelle Ausbeutung von Frauen und Mädchen

PROGRAMM 1/4

Tuesday 2 April 2019 : Survivors' Day

HIGHLIGHT 1 / Dienstag 2. April

16 Uhr: Ankunft und öffentliche Kundgebung des 207 km langen Marsch der Überlebenden (Straßburg – Mainz) vor dem Mainzer Hauptbahnhof

17 Uhr: Pressekonferenz mit den Überlebenden (Survivors) im Institut Francais Schillerstraße 11, 55116 Mainz



Rosen Hicher (France)



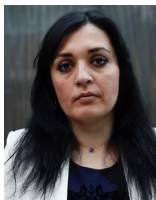
Cherie Jimenez (USA)



Marie Merklinger (Germany)



Rachel Moran (Ireland)



Amelia Tiganus (Romania)



Marie Drouin (Canada)



Sandra Norak (Germany)



Simone Watson (Australia)



Mickey Meji (South Africa)

PROSTITUTION / WEDER SEX NOCH ARBEIT!

3. Weltkongress gegen sexuelle Ausbeutung von Frauen und Mädchen

PROGRAMM 2/4

Mittwoch, 3. April 2019: Internationale Konferenz im Plenum
Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Philosophicum

9.30 - 10 Uhr - Eröffnung durch die Veranstalter

Sr. Lea Ackermann, Gründerin und 1. Vorsitzende SOLWODI Deutschland e.V.

Sarah Benson, 1. Vorsitzende CAP International

Prof. Dr. Gerhard Trabert, Gründer und 1. Vorsitzender Armut und Gesundheit in Deutschland e.V.

10.00 - 11.00 Uhr - Eröffnungsvorträge

Alice Schwarzer, Herausgeberin der EMMA

Sandra Norak, Sisters e.V. - für den Ausstieg aus der Prostitution

Prof. Dr. Elke Mack, Universität Erfurt

PAUSE

11.30 - 12.30 Uhr

Panel 1: Sexuelle Gewalt in der Prostitution und ihre Auswirkungen auf die Gesundheit

Einführung: Cherie Jimenez, Überlebende und Gründerin des EVA Center (USA)

Michaela Huber, Psychologische Psychotherapeutin, DGTG - Deutsche Gesellschaft für Trauma und Dissoziation, Fachtherapeutin in Psychotraumatologie

Dr. Ingeborg Kraus, Psychologische Psychotherapeutin, Fachtherapeutin in Psychotraumatologie

Rachel Moran, Gründerin von Survivor of Prostitution Abuse Calling for Enlightenment (SPACE INTL - IRLAND)

12.30 - 13.30 Uhr MITTAGSPAUSE

12.45 - 15.00 Uhr

Panel 2: Last Girl First - Dimensionen der Unterdrückung und Überrepräsentation der vulnerabelsten Gruppen

Einführung: Ruchira Gupta, Gründerin und Vorsitzende von ApneAap (INDIEN)

PROSTITUTION / WEDER SEX NOCH ARBEIT!

3. Weltkongress gegen sexuelle Ausbeutung von Frauen und Mädchen

PROGRAMME 3/4

Prof. Dr. Gerhard Trabert, Gründer und 1. Vorsitzender des Vereins Armut und Gesundheit in Deutschland e.V.: Armut und Gesundheit in der Prostitution

Amelia Tiganus, Überlebende, Aktivistin, Mitglied von feminicidio.net (RUMÄNIEN):
Verantwortung der Zielländer bei der sexuellen Ausbeutung der ärmsten Frauen

Mickey Meji, Gründerin von KWANELE movement (SÜDAFRIKA):

Prostitution am Scheideweg von Armut, Diskriminierung, Sexismus und Rassismus

Anuradha Koirala, Gründerin von Maiti Nepal (NEPAL): Sexuelle Ausbeutung der "letzten Mädchen" in Nepal

PAUSE

15.15 – 16.30 Uhr

Panel 3: Realitäten von Prostitution und sexueller Gewalt in Deutschland

Einführung: **Lena Teschlade**, Stellvertretende Vorsitzende der AsF im Bezirk Mittlerhein (SPD)

Marie Merklinger, Überlebende, Mitglied von SPACE INTL:

Präsentation der Situation in Deutschland

Manfred Paulus, Erster Hauptkriminalkommissar a.D. und Autor:

Prostitutionsgewerbe – organisierte Kriminalität in Deutschland

Melissa Farley, klinische Psychologin, Forscherin und feministische Aktivistin für Anti-Pornographie und Anti-Prostitution: Freier in Deutschland

16.30 – 17.30 Uhr

Panel 4: Podiumsdiskussion deutscher Frauenrechtsorganisationen und -aktivistinnen

Einführung und Moderation: **Chantal Louis**, EMMA

Sabine Constabel, Mitgründerin von Sisters e.V. (angefragt)

Virginia Wangare, Gründerin von Maisha e.V.

Leni Breymaier, MdB (SPD)

Cathrin Schauer, KARO e.V.

Inge Kleine, KOFRA e.V.

Inge Bell, 2. Vorsitzende von Terre des Femmes

Sr. Lea Ackermann, Gründerin und 1. Vorsitzende von SOLWODI

Inge Hauschildt-Schön, Sprecherin der Marburger „Bürgerinitiative gegen Bordell“

PROSTITUTION / WEDER SEX NOCH ARBEIT!

3. Weltkongress gegen sexuelle Ausbeutung von Frauen und Mädchen

PROGRAMM 4/4

Donnerstag, 4. April 2019: Interantionale Konferenz im Plenum
Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Philosophicum

9.00 – 10.00 Uhr

Panel 5: Eindämmung der Nachfrage nach Menschenhandel zur sexuellen Ausbeutung in den Zielländern

Einführung: **Diane Matte**, Koordinatorin von La Cles (KANADA), Vorstandsmitglied von CAP INTL

Dalia Leinarte, Vorsitzende des CEDAW-Komitee (UN-Frauenrechtskonvention)

Tatiana Kotlyarenko, Beraterin des BDMIR für Fragen des Menschenhandel (OSZE)

10.00 – 11.00 Uhr

Panel 6: Der Weg nach vorne – das Nordische Modell: Eine politische Alternative

Einführung: **Grégoire Théry**, Geschäftsführer von CAP INTL

Per-Anders Sunesson, Vertreter des Schwedischen Ministeriums, Allgemeiner Botschafter für die Bekämpfung des Menschenhandels

Dovile Sakaliene, Mitglied des Parlaments – Seimas (Litauen)

GRATULATION: 20 Jahre „Schwedisches Modell“ mit Grußwort von Meghan Donovan, Talita (SCHWEDEN)

HIGHLIGHT 2 / Donnerstag, 4. April

**11.15 Uhr: Präsentation der Mainzer Erklärung präsentiert von
deutschen und internationalen NGO's**

Johannes Gutenberg – Universität Mainz – Philosophicum,
Jakob-Welder-Weg 18

12.30 Uhr: Ende des Plenums

12.45 Uhr: musikalische Gestaltung durch Menna Mulugeta

PROSTITUTION / WEDER SEX NOCH ARBEIT!

3. Weltkongress gegen sexuelle Ausbeutung von Frauen und Mädchen

WORKSHOPS

13.45 - 16.00 Uhr

WS 1

Strategie-Workshop für NGO's

Leitung: **Solveig Senft, Prof. Dr. Monika Barz**, Sisters e.V.

*Ausschließlich Aktivist*innen u. Vertreter*innen von NGO's - Nicht öffentlich!*

WS 2

Die „Loverboy-Methode“

Leitung: **Dr. Ingeborg Kraus, Sandra Norak**

NÜTZLICHE INFORMATIONEN

Mainz Hbf → Universität Mainz

Es gibt Straßenbahnen und Busse, die alle zwei Minuten fahren:

Straßenbahn

Straßenbahn 51, Straßenbahn 53 Richtung Mainz-Lerchenberg Hindemithstraße

Bus

Linie 54 Richtung Klein-Winternheim-Ober Olm Bahnhof

Linie 55 Mainz-Finthen Theodor-Heuss-Straße

Linie 56 Richtung Mainz-Finthen Römerquelle

Linie 57 Richtung Mainz Gutenberg Center

Linie 64 Richtung Mainz Kettler-Kolleg

Linie 75 Richtung Ingelheim (Rhein) Bahnhof



Contact information

SOLWODI Deutschland e.V.:
Hauptsitz Propsteistr.2
56154 Boppard
Tel: + 49 (0) 6741-2232
Fax: + 49 (0) 6741-2310
E-Mail: info@solwodi.de

Contact information

CAP international
14 Rue Mondétour
75001 Paris
contact@cap-international.org

Contact information

Zitadelle 1, Bau F
55131 Mainz
Fax 06131-6279182
info@armut-gesundheit.de
Tel: +49 (0) 6131-6279071
Fax: +49 (0) 6131-6279182